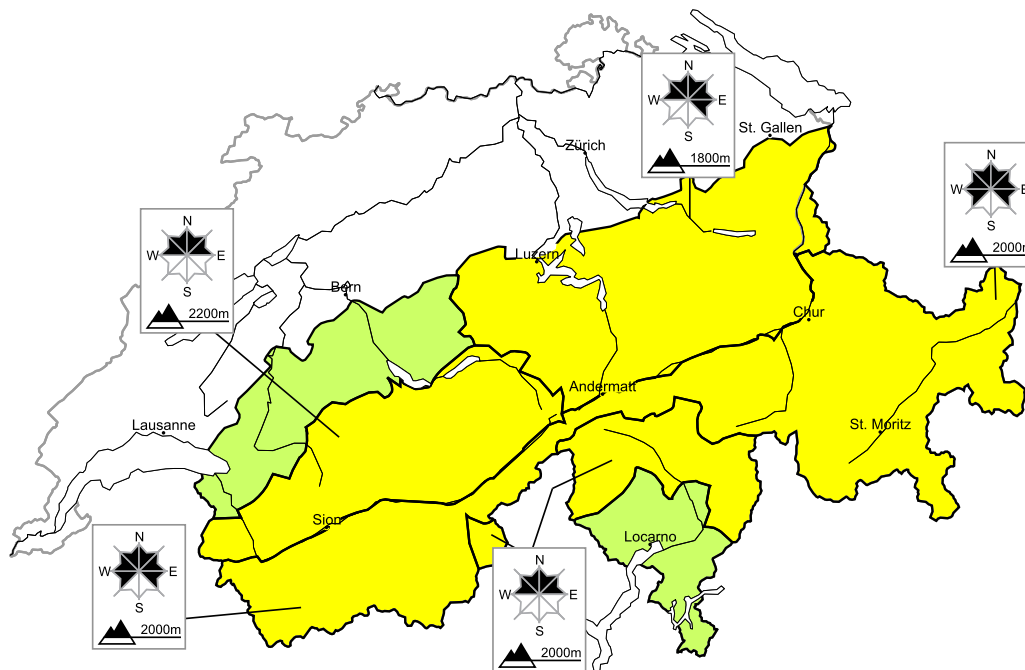


Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 19.2.2017, 08:00 / Nächster Update: 19.2.2017, 17:00

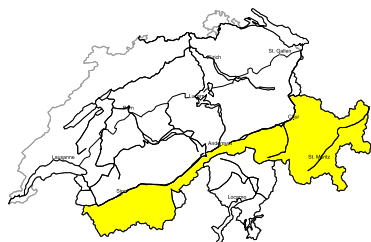
Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.2.2017, 08:00



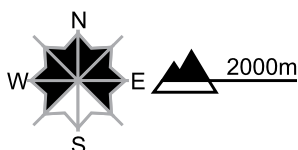
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten tief in der Schneedecke können vor allem an Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

Vor allem in Kammlagen entstanden kleine Trieb Schneeansammlungen. Diese sind teils störanfällig.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



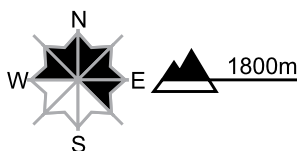
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen

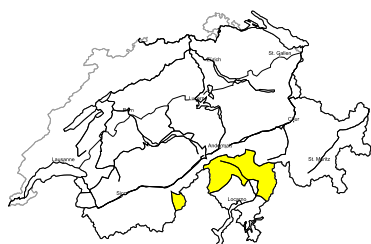


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee vom Freitag sind vor allem an Schattenhängen teils noch störanfällig. Die Triebsschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Die Lawinen sind meist klein aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

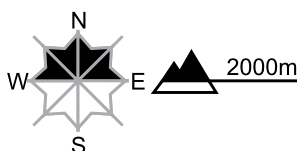
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem entstanden kleine Triebsschneeansammlungen, vor allem in Kammlagen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

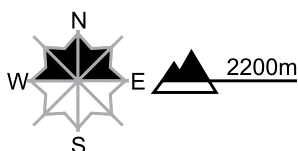
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen

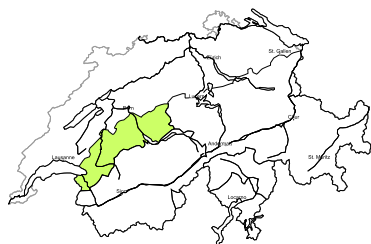


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Sie sind überschneit und schwer zu erkennen. Zudem entstanden kleine Triebsschneeansammlungen, vor allem in Kammlagen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet E

Gering, Stufe 1

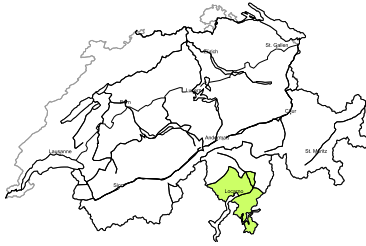


Triebsschnee

Mit dem Westwind entstehen kleine Triebsschneeansammlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.2.2017, 17:00

Schneedecke

Am Freitag entstanden vor allem im Osten grössere Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche und sind teils störanfällig. In den übrigen Gebieten sind neuere Tribschneeansammlungen nur klein.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in Höhenlagen zwischen 2200 m und 2800 m an windgeschützten Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Besonders ausgeprägt ist dieses Altschneeproblem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. In den übrigen Gebieten sind vor allem an schneearmen Stellen oder Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt Lawinenauslösungen in tiefen Schichten der Schneedecke noch möglich.

An sehr steilen Südhängen ist die Schneeoberfläche am Morgen ausser in den östlichen Gebieten verbreitet tragfähig gefroren. An Nordhängen ist die Schneeoberfläche oberhalb von rund 1600 m teils pulvrig, teils aber auch windgeprägt.

Wetter Rückblick auf Samstag, 18.2.2017

In der Nacht auf Samstag fiel noch etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber gab es im Osten vor allem unterhalb von rund 1800 m noch Restwolken. In den Bergen und in den übrigen Gebieten war es sonnig.

Neuschnee

Von Freitagmorgen bis in die Nacht auf Samstag fielen oberhalb von rund 1500 m folgende Schneemengen:

- Alpennordhang östlich des Brienersees, nördliches Tujetsch, Flims, Calanda, nördliches Prättigau: 15 bis 30 cm
- angrenzende Gebiete des Alpennordhangs, übrige Teile Nordbündens: 5 bis 15 cm
- sonst weniger, im Süden trocken

Temperatur

mittags auf 2000 m bei -2 °C

Wind

nachts am nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm noch mässig, tagsüber meist schwach aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag, 19.2.2017

In den Bergen ist es sonnig. Am späteren Nachmittag ziehen aus Norden Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

mittags auf 2000 m bei -2 °C

Wind

am Morgen noch meist schwach, tagsüber im Norden und in der Höhe zunehmend mässig bis stark aus westlichen Richtungen

Tendenz bis Dienstag, 21.2.2017

Montag

In der Nacht auf Montag können im Norden ein paar Flocken Schnee fallen. Am Vormittag gibt es im Osten noch Restwolken. Sonst ist es tagsüber meist sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Nordwesten erneut Wolken auf. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Dienstag

Im Norden fällt oberhalb von rund 1500 m Schnee. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr kann im Norden mit dem Neuschnee etwas ansteigen. In den übrigen Gebieten ändert sie sich kaum.